

Sonntag, 22. November

Christkönig - Sonntag

Das Fest Christkönig

Geschichtlich ist das Christkönigsfest das jüngste der Hochfeste (Herrenfeste) und wurde von Papst Pius XI. 1925 aus Anlass der 1600-Jahr-Feier des Konzils von Nicäa als Antwort auf die destruktiven Entwicklungen seiner Zeit eingesetzt. Denn gerade im aufkeimenden Nationalsozialismus und in den anderen totalitären Systemen ist die Frage danach, wer wirklich der Herr ist, nachvollziehbar.

Auch wenn Jesus vor Pilatus sagt: „*Mein Königreich ist nicht von dieser Welt*“ ([Joh 18,36](#)) – überall, wo Gerechtigkeit und Friede herrschen, wo die Macht der Liebe wirksam ist, da ist sein Reich spürbar.

Bei der Taufe wurde jedem von uns königliche Würde zugesagt.

Als „Königskinder“ sind auch wir dazu bestimmt, unsere Welt menschlich, friedlich und gerecht zu gestalten, unser Weltenhaus mit Liebe zu füllen.

Ursprünglich wurde das Fest Ende Oktober gefeiert. Erst später wurde es an das Ende des Kirchenjahres, also an den Sonntag vor den ersten Adventssonntag, verlegt, um so symbolisch den Blick auf die Wiederkunft Christi zu richten. Gerade im Zusammenhang mit der Frage, welche Macht, welche Mächtigen tatsächlich heute unsere Lebens- und Weltzeit bestimmen, ist das Christkönigsfest sehr zeitgemäß.

(Homepage der Diözese Linz)

„Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.“

Stimmt! Denn:

Wer hat schon einmal von einem König gehört,
der sich so konsequent für die Würde
eines jeden Menschen einsetzt?

Wer hat schon einmal von einem König gehört,
der vor seinen Freunden auf die Knie sinkt
um ihnen die Füße zu waschen?

Wer hat schon einmal von einem König gehört,
der sich aus Solidarität zu den Seinen ans Kreuz schlagen
lässt?

Wer hat schon einmal von einem König gehört,
der alles, was er hat, weggibt, damit wir alles haben?

Deshalb bekennen wir:

Jesus Christus ist unser König und Herr –
zur Ehre Gottes, des Vaters!